

## UM HIMMELS WILLEN



St. Petrus Kirche in Springe

Foto: Michaela Müller

## Manchmal ist die Stille ganz schön laut

Ich bin manchmal in unserer Kirche, wenn kein anderer da ist. Dann setze ich mich weit nach hinten, schaue nach vorne und genieße die Stille.

Doch manchmal passiert es, dass diese Stille ganz schön laut wird. Gedanken, die man beiseitegeschoben hat, weil man keine Zeit hatte, darüber nachzudenken, sind plötzlich wieder da.

Nun ist Zeit nachzudenken. Aber eigentlich bin ich doch hier, um die absolute Stille in mich aufzunehmen und um neue Energie zu tanken.

Ein gemeiner Twist, der Chaos im Kopf anrichtet. Nunja, die Gedanken überlagern die Stille und ich beschäufte mich mit ihnen. Überlege in Ruhe, was die für mich richtige Richtung ist, gehe in meinem Kopf das Für und Wider durch, beziehe andere Gedanken mit ein und komme dann eigentlich immer zu einer guten Entscheidung.

Dann räume ich mein Chaos im Kopf wieder auf, sortiere mich und atme tief durch.

Und da ist sie wieder. Die Stille, wegen der ich eigentlich gekommen bin.

Ich schaue von meinem Platz wieder nach vorne und kann die Stille nun endlich in mich aufnehmen.

Und spätestens da weiß ich wieder, dass es manchmal einen stillen Ort braucht, an dem man sich wohlfühlt, um ganz in Ruhe seinen Gedanken freien Lauf zu lassen.

Und dass ich mich ganz bewusst für die Stille entscheide, damit diese laut werden kann.

**Michaela Müller**  
Assistentin für  
Öffentlichkeitsarbeit im  
Kirchenkreis Laaten -  
Springe



**Michaela Müller**, Assistentin für Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Laaten - Springe  
Foto: privat

# Sind Mähroboter für Igel wirklich so gefährlich?

Tierärztin Karolin Schütte vom Igelzentrum Niedersachsen berichtet im Interview über ihre Erfahrungen

**LAATZEN.** Niedersachsens Umweltminister Christian Meyer (Grüne), SPD und Grüne in der Stadt Laaten fordern, den Einsatz von Mährobotern nachts zu verbieten. Igel sollen damit vor Schnittverletzungen geschützt werden – so wie es Umweltverbände schon seit Längerem fordern. In Hannover zögern Stadt und Politik.

Wie gefährlich sind Mähroboter aber tatsächlich für Igel? Tierärztin Karolin Schütte vom Verein Aktion Tier versorgt verletzte Säugetiere beim Igelzentrum Niedersachsen in Laaten-Grasdorf sowie bei der Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen.

**Frau Schütte, wie viele Igel werden beim Igelzentrum abgegeben, die von Mährobotern verletzt wurden?**

Genau können wir das nicht sagen. Es kommt regelmäßig vor, dass Igel mit Schnittverletzungen bei uns abgegeben werden. Ich schätze, dass es pro Jahr mindestens 30 bis 50 Tiere sind. Wir wissen aber in der Regel nicht, ob das dann auch Schnittverletzungen von Mährobotern sind.

**Wie entstehen diese Schnittverletzungen?**

Alle Gartengeräte wie Mähroboter, Tellersensen und Rasenmäher können Schnittverletzungen verursachen. Tellersensen stellen sogar eine sehr große Gefahr dar, weil man mit ihnen insbesondere in Bereichen mäht, wo die Igel in den Nestern ruhen, zum Beispiel unter Gebüsch. Beim Rasenmäher weiß man oft, dass dies die Ursache war, weil es den Leuten direkt auffällt. Bei Tellersensen und Mährobotern werden die Tiere oft erst später gefunden. Ein Hinweis können aber Grasreste in der Schnittverletzung sein. Auch lassen typische Verletzungen am Rücken und im Gesicht auf Mähroboter, Freischneider, Rasenmäher oder ähnliches schließen. Welches



Tierärztin Karolin Schütte vom Verein Aktion Tier behandelt einen verletzten Igel im Igelzentrum Laaten. Foto: Daniel Junker



**Dieser Igel wurde mit einer schweren Schnittverletzung im Nackenbereich gefunden.**

Foto: Karolin Schütte / Aktion Tier

Igel, die ein Problem haben und bei uns vorgestellt werden, nimmt insgesamt zu, obwohl die Anzahl der Igel insgesamt rückläufig ist. Die Tiere wurden 2024 erstmals in die Rote Liste der bedrohten Arten aufgenommen und als „potenziell gefährdet“ eingestuft.

**Wenn es insgesamt weniger Igel gibt, warum werden dann mehr Tiere bei Ihnen abgegeben?**

Vermutlich, weil sie durch ihre Bedrohungen mehr Probleme entwickeln. Welche das überwiegend sind, ist schwierig zu sagen, da Igel oft mehrere Probleme gleichzeitig haben – zum Beispiel eine Verletzung und zusätzlich massiven Parasitenbefall oder Atemwegsprobleme. Manchmal bedingt eins das andere. Es nehmen also nicht nur die Schnittverletzungen zu.

Gerät es genau war, wissen wir dann aber immer noch nicht.

**Wie gehen Sie vor, wenn ein Igel mit Schnittverletzungen abgegeben wird?**

Es muss erst einmal evaluiert werden, wie schlimm die Verletzung ist, und welche Körperteile betroffen sind. Wir müssen prüfen, ob wir das Tier so wiederherstellen können, dass es in der Natur klarkommt. Oft sind es Verletzungen im Gesicht, bei denen wir vermuten, dass sie tatsächlich von einem Mähroboter verursacht wurden. Das sind oft massive Verletzungen, bei denen Teile des Kiefers fehlen oder die Nase komplett eröffnet ist. Manchmal ist sogar der Schädel eröffnet, oder es gibt seitliche Abrasionen des Kiefers. Auch Gliedmaßen können abgetrennt werden. All das sind Verletzungen, bei denen man das Tier nur noch erlösen kann.

**Wie tun Sie bei anderen Verletzungen?**

Zunächst muss die Wunde gereinigt werden. Bei schweren Verletzungen werden die Igel in Narkose versorgt, da der Eingriff mit Schmerzen verbunden ist. Wir müssen teilweise tief spülen und die Wunde auffrischen. Das bedeutet, dass wir mit dem sogenannten scharfen Löffel abgestorbenes Gewebe abtragen müssen. Bei Madenbefall müs-

sen diese schnellstmöglich abgesammelt werden. Da die Wunden oft infiziert sind, braucht es außerdem häufig eine antibiotische Therapie. Das Wichtigste ist aber natürlich ein Schmerzmittel. Auch wenn Igel es oft nicht zeigen: Sie haben genauso Schmerzen wie jedes andere Haustier.

**Wie lange werden die Tiere versorgt?**

Je nach Schwere der Verletzung kann es mehrere Wochen dauern, bis die Wunden heilen. Das Positive ist, dass Igel sehr gute Wundheiler sind. Auch schlimme Verletzungen heilen oft gut ab, es dauert nur manchmal ein bisschen. Wenn sie wieder fit sind, werden sie ausgewildert. Man muss aber immer in Relation setzen, wie lange der Igel zur Versorgung in Gefangenschaft bleiben müsste und welche Chance er danach in Freiheit hätte.

**Was sollten Leute machen, die einen verletzten Igel finden?**

Wenn man einen verletzten Igel sieht, dann braucht dieser Hilfe. Man sollte dann Stellen wie das Igelzentrum oder die Wildtier- und Artenschutzstation kontaktieren. Leider haben wir eingeschränkte Öffnungszeiten und

Erreichbarkeiten und können nicht für jeden Notfall sofort da sein. Bei einer offensichtlich schlimmen Wunde sollte man direkt einen Tierarzt oder eine Tierklinik aufsuchen. Hier ist es am besten, vorher anzurufen: Nicht jeder Tierarzt kennt sich mit Igel aus.

**Wie stehen Sie persönlich zu dem Einsatz von Mährobotern?**

Ich sehe den Einsatz sehr kritisch – auch weil wenig bis keine Kontrollen stattfinden. Studien haben gezeigt, dass selbst Geräte mit Stoppfunktionen insbesondere vor kleinen Igel keinen Halt machen. Wir sehen definitiv zunehmend schlimme Verletzungen, die nur schwer zu ertragen sind. Und auch wenn diese nur spekulativ von Mährobotern stammen, haben Versuche mit toten Igel gezeigt, dass die Geräte die Tiere schwer verletzen. Bedacht werden muss auch die Auswirkung auf andere Tierarten wie Amphibien und Reptilien. Ein Nachtfahrverbot ist meiner Meinung nach das Mindeste. Besser noch wären verpflichtende Tests an Igelummies oder ein Ausbau der Bilderkennung. Das Schönste wäre natürlich, wenn auf die Geräte einfach verzichtet würde.

## Beratung zu Trennung und Scheidung

**LAATZEN.** Zum Thema „Gut trennen – wie geht das? Rechtliche und psychologische Aspekte zu gelingender Trennung und Scheidung“ informieren Rechtsanwältin Melanie Tegtmeyer und Mitarbeiterinnen der Familien-

Paar- und Lebensberatung im Familienzentrum Rethen, Braunschweiger Straße 2d. Die Veranstaltung beginnt am Mittwoch, 3. September, um 16 Uhr.

Die Teilnahme ist kostenlos.

# „Café Leinetraum“ öffnet im Oktober im Leine-Center

Betreiber der Fläche der einstigen Osteria „Mamma Mia“ wollen deutsche Hausmannskost servieren

**LAATZEN.** Der Vinylboden ist bereits verlegt, die Wände im Sèparè sind frisch gestrichen, schwarz mit einem Hauch von Kupfer. Und auch die Backstube ist fertig: Dort sollen bald Croissants, Törtchen, Gebäck und italienische Windbeutel hergestellt werden.

Bis dahin gibt es in der ehemaligen Osteria „Mamma Mia“ im Obergeschoss des Leine-Centers noch viel zu tun. Die neuen Möbel aus braunem Samt stehen verpackt auf Paletten auf der Fläche. „Wir machen hier alles neu“, sagt Inhaberin Meryem Özgör, die gemeinsam mit ihrem Mann Orhan Özgör auch das „Café Lebensraum“ an der Pettenkofferstraße betreibt. Seit Januar hat die Gleidingerin das Restaurant im Anbau des Centers gemietet. Die Räumlichkeiten stehen seit Juni 2024 leer, nachdem Gastronomin So-

phia Britti diese nach dem Tod ihres Vaters Delfino Britti vorzeitig gekündigt hatte.

**DEUTSCHE KÜCHE STATT ITALIENISCHER SPEZIALITÄTEN**

Statt italienischer Gerichte wollen Meryem Özgör und ihr Betriebsleiter Furkan Ertürk, der seit vier Jahren auch das „Café Lebensraum“ leitet, auf der Fläche hinter der hellen Glasfront deutsche Hausmannskost anbieten. „Es wird unter anderem Rinderrouladen, Königsberger Klopse, Senfeier und hausgemachte Spätzle geben“, kündigt Ertürk an. Dabei sollen auch saisonale Gerichte auf die Speisekarte kommen, etwa Grünkohl im Herbst oder Gans zu Weihnachten. Der italienische Patisserie-Meister Franco Carbonaro stellt zudem täglich frische

Croissants, Törtchen und Gebäck wie italienische Windbeutel her. Kostproben davon gibt es seit Januar im „Café Lebensraum“.

Auch frühstücken können Gäste künftig im neuen Café. „Wir bieten internationale Frühstücke an“, sagt Ertürk. „Es wird unter anderem ein englisches, ein amerikanisches, ein türkisches, ein französisches und ein bayerisches Frühstück geben.“ Alle Speisen gebe es auch zum Mitnehmen. „Wir stellen zur Ladenstraße einen extra Tresen für den Außerhausverkauf auf“, kündigt Meryem Özgör an.

Unterdessen späten Besucherinnen und Besucher des Leine-Centers immer wieder neugierig durch den Bauzaun und fragen, wann die Eröffnung ist. Auf dem Banner, das vor dem Restaurant hängt, wird diese noch für Juli/



Eröffnet im Oktober das Café Leinetraum im Leine-Center: Meryem Özgör mit den neuen Möbeln, die noch ausgepackt werden müssen. Foto: privat

August angekündigt wird. Doch der Termin verzögert sich. „Dafür gibt es mehrere Gründe“, sagt Ertürk. Es habe Liefer-schwierigkeiten für die neuen Küchengeräte gegeben, die extra in Italien angefertigt wurden. Außerdem habe die Urlaubszeit den Ladenbau verzögert. Zusätzlich habe ein Wasserschaden auf der Restaurantfläche viel Zeit gekostet. Nun soll der Gastro-Betrieb Mitte Oktober eröffnen. Den Vertrag hatten die neuen Pächter, deren Familie in Hannovers Innenstadt unter anderem das „Hugo’s“ im Ernst-

August-Carrée am Hauptbahnhof und mehrere „Stadtmauer“-Restaurants betreibt, noch mit den alten Center-Eigentümern geschlossen. „Das ist kein Problem, die neuen Inhaber haben unseren Vertrag komplett übernommen“, sagt Özgör.

„Das Banner mit dem Eröffnungstermin tauschen wir noch aus, sodass das aktuelle Datum im Oktober draufsteht“, kündigt Özgör an. Insgesamt soll das „Café Leinetraum“ Platz für 70 Gäste bieten. Von 9 bis 12 Uhr gibt es dann Frühstück, von 12 bis 19 Uhr warme Gerichte

**Wir suchen Verkäufer (m/w/d)**

**Wir suchen Verstärkung!**

**Heimann**

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24

fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

**THERAPIEZENTRUM LAATZEN**

**PRAXIS FÜR OSTEOPATHIE**  
K. Shikha MSc DO

Mit Postgraduate Weiterbildungen:

- Kinderosteopathie

- TCM, FDM, HP, Neuraltherapie, etc.

**PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE**

Krankengymnastik, Manuelle Therapie, KG-ZNS, KGG, CMD, etc.

**Physiotherapeuten (m/w/d) gesucht!**

**Wir sind für Sie da!**

Mo., Mi., Fr.: 8:00 - 17:00 Uhr und Di., Do.: 8:00 - 19:00 Uhr

Pettenkofferstraße 2d (Direkt über LIDL) • 30880 Laaten

Telefon: 0511 / 37 09 41 48